

WEINSBERG 2035

STADTENTWICKLUNGSKONZEPT

VORSTELLUNG KLAUSURTAGUNGSERGEBNISSE AM 28. JUNI 2022



BÜROPROFIL



STADTPLANUNG | integrierte Stadt- und Gemeindeentwicklung | Partizipation | Bebauungspläne | Flächennutzungspläne | städtebauliche Pläne und Untersuchungen

WOHNRAUM- UND QUARTIERSENTWICKLUNG | Stadterneuerung (Sanierungsträger) | Vergabe und Wettbewerb | Wohnungsbaustrategien | Quartiersentwicklung

GEWERBEENTWICKLUNG | Gewerbeentwicklungsstrategien | Bedarfsnachweise

KOMMUNALBERATUNG | Strategieentwicklung | Förderprogramme | Projektsteuerung für kommunale Projekte | Evaluierung

1

Wo kommen wir her?

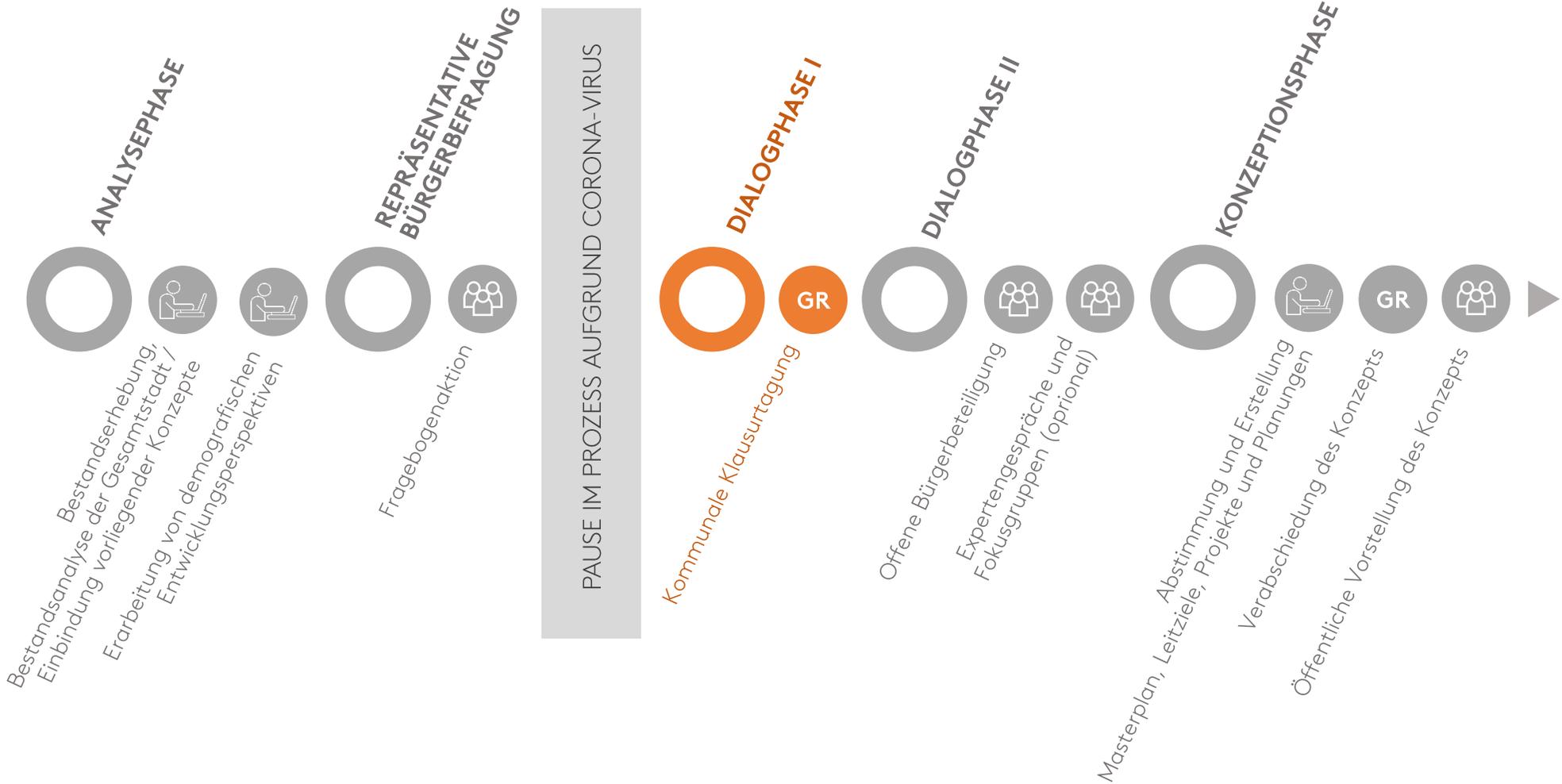
2

Ergebnisse Klausurtagung Gemeinderat
(29./30. April 2022)

3

Wie geht es weiter?

Der Weinsberger Stadtentwicklungsprozess:





Demografische Entwicklung



Natur | Ökologie | Energie |
Klima



Stadtteilentwicklung



Mobilität | Digitalisierung



Wohnen



Soziale Infrastruktur |
Gesundheit



Wirtschaft | Landwirtschaft |
Einzelhandel



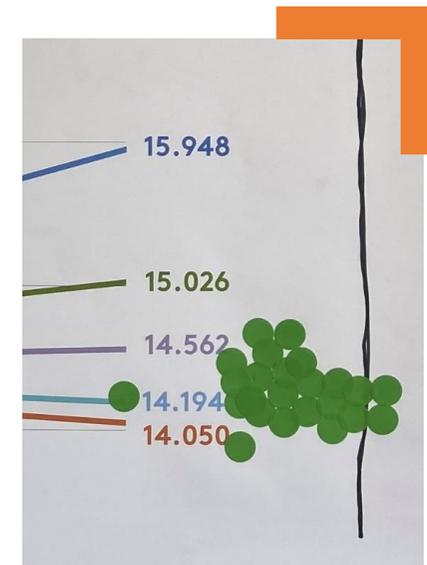
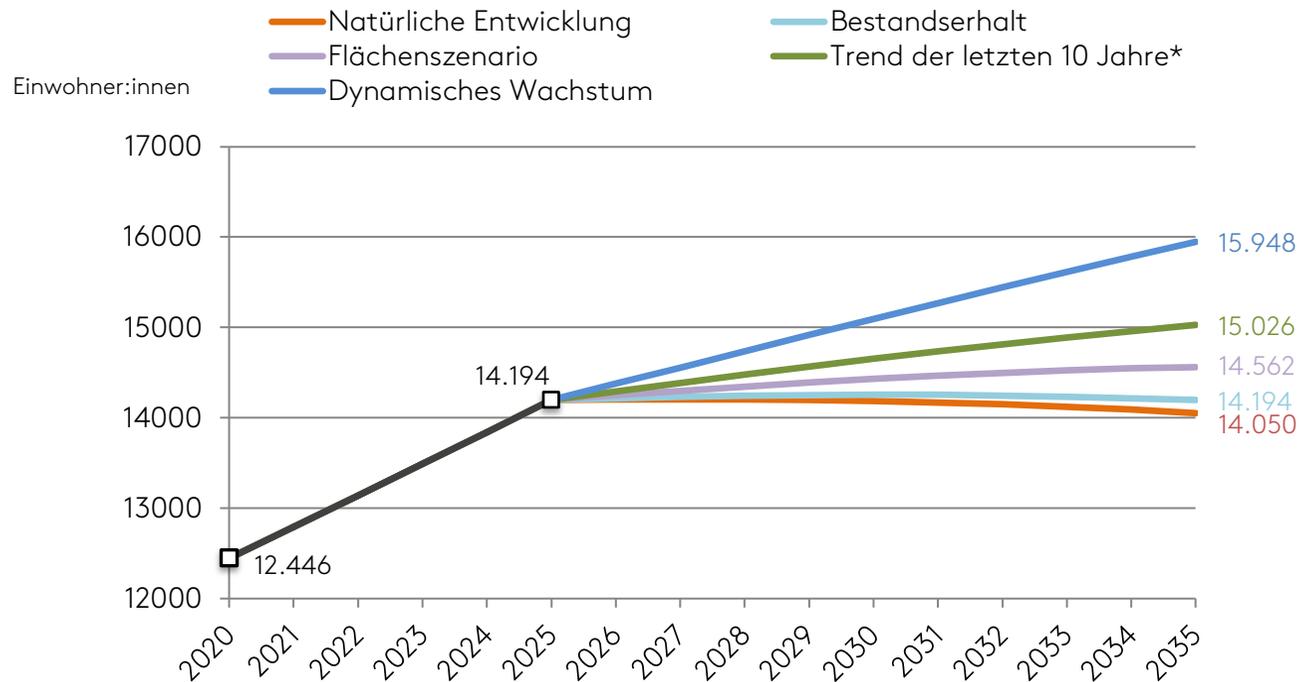
Naherholung | Tourismus

DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG



DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG

- Stadtspezifische Grundlagen (Geburtenrate, aktuelle Alterszusammensetzung etc.)
- 5 Szenarien, unterschieden nach Wanderungsannahmen (jährlich Zu- und Fortzüge)
- 2020-2025: parallele Entwicklung (aktuell laufende Baugebietsentwicklungen)



STADTTEILENTWICKLUNG



Strategische Zielsetzung

■ Kernstadt/ Innenstadt:

- Aufenthaltsqualität erhöhen (Sanierung)
- Erreichbarkeit verbessern/ optimieren (Topografie)
- Wiederbelebung der Innenstadt (welche Nutzungen?)

■ Gellmersbach:

- Dorfplatz beleben + Aufenthaltsqualität erhöhen

■ Grantschen:

- Ausbildung eines echten Ortskerns/Treffpunkt
Hauptstraße als trennendes Element
- Innerörtliche Nachverdichtungspotentiale nutzen

■ Wimmental:

- Schaffung von ehrenamtlichen Angeboten
(z.B. Gastronomie)

Umsetzungsschritte

- Wegeverbindungen/ Straßen aufwerten/attraktivieren
(Bahnhof-, Kanal-, Dornfeldstraße)
- Umgestaltung von Straßenräumen →
Alternativnutzungen für Parkplätze?
- Ansiedlung eines „Frequenzbringers“
- „Letzte Meile“ → neue Möglichkeiten prüfen bzw. alte
wiederaufleben lassen

- „Parkierungsproblem“ angehen
→ z.B. verkehrsberuhigter Bereich

- Gebäude der Weingenossenschaft als Potential
- Belebung des Backhäusles

- Stadt als „Impulsgeberin“
→ z.B. bei Räumlichkeiten

WOHNEN



WIRTSCHAFT | LANDWIRTSCHAFT | EINZELHANDEL



Strategische Zielsetzung

- **Erhöhung der Gewerbesteuereinnahmen**

- **Ladenleerstände in der Innenstadt beleben**

- **Aufenthaltsqualität in der Innenstadt erhöhen (Treffpunkte, Gastronomie)**
 - Weinbauschule/ Hof einbeziehen?

- **„Innovationszentrum“ + Co-Working-Spaces für Dienstleistungen**

Umsetzungsschritte

- Ansiedlung von klein- und mittelständischen Betrieben
- Gemischte Bauflächen nicht vornehmlich für Wohnen, sondern speziell auch für Gewerbe nutzen
- Abstrebung eines gesunden Branchenmixes

- Spezifizierung + Nischenentwicklung als potentielle Chance (Ausprobieren von unterschiedlichen Konzepten)

- Förderprogramme nutzen
- Städtebauliche Lösungen/Ansätze suchen
- Kulturelle Ergänzungen zur Attraktivierung der bestehenden Wegeverbindungen (z.B. Kulturweg)

- Standortfrage + Finanzierung klären (z.B. alte Feuerwehr?)

FLÄCHENENTWICKLUNG WOHNEN UND GEWERBE



Strategische Zielsetzung

- **Bestehende Innenentwicklungspotentiale (Baulücken, Leerstände) nutzen**
- **Schrittweise, bedarfsgerechte Entwicklung von Baugebieten**
 - Beachtung von stadtklimatischen Effekten bei der Flächenentwicklung

Umsetzungsschritte

- Stetige Kommunikation mit den Eigentümern
 - Fokus Innenstadt (z.B. Dornfeldstraße)
- Wohnrauminitiative GVV
- Gebietsentwicklung erst bei bestimmter Quote der Grundstücke in städtischer Hand (40-50%)
- Orts- bzw. umgebungsangepasste Bebauung

NATUR | ÖKOLOGIE | ENERGIE | KLIMA



Strategische Zielsetzung

- **Ökologische Baugebietsentwicklung**
- **Kommune als Vorbild agieren**
- **Klimaneutralität anstreben**
- **„Grünes Band“ Weinsberg ausbilden**
- **Bürgerinnen und Bürger mitnehmen**

Umsetzungsschritte

- Anreize schaffen
- Kommunikation und Information der Bürgerinnen und Bürger
- Energetische Sanierung im Bestand kommunaler Gebäude
- Klimaschutzbeauftragte ab 01.07.2022
- Konzepterstellung
- Stadt nachbegrünen (z.B. Öhringer Straße)
- Resiliente Pflanzstrukturen
- Flächenentsiegelung
- Kommunikation über unterschiedliche Kanäle der Stadt (z.B. Instagram, Facebook, Amtsblatt, Website, ...)

MOBILITÄT | DIGITALISIERUNG



Strategische Zielsetzung

- **Anbindung Ortsteile durch ÖPNV verbessern**
- **Mobilität neu denken – Experimente wagen**
- **Verkehrssituation am Schulzentrum verbessern**
- **Entzerren der Verkehrslage in der Innenstadt**
- **Ausbau und Vernetzung digitaler Angebote der Stadt**

Umsetzungsschritte

- Fahrzeiten des Busses an Bahntaktung anpassen
- Mitfahrbänke installieren (Initiierung eines analogen und digitalen Schwarzes Bretts → Austausch und Vernetzung ermöglichen)
- CarSharing – Testphase
- Prüfung von Fahrradstraßen im Stadtgebiet
- Einführung eines Bürgerbusses
- Elternbeteiligung
- Attraktivierung und Kommunikation Schulwege
- Parkraummanagement einführen
 - Kurzparken in der Innenstadt
 - Längere Parkdauer z.B. am Friedhof
- Neugestaltung Dornfeld- und Kanalstraße
- (Erneute) Prüfung Einbahnstraßenführung

SOZIALE INFRASTRUKTUR | GESUNDHEIT



Strategische Zielsetzung

- **Kinderbetreuung U3/Ü3**
 - Bedarfsorientiert, flexibel
 - Vereinbarkeit Familie & Beruf
 - Kinder im OT halten

- **Schulen in den Ortsteilen stärken**
 - Rossäcker entlasten

- **Erhalt und evtl. Ausbau/ Stärkung des Schulstandorts**

- **Treffpunkte für und mit Jugendlichen im Freien installieren**

- **Potential „junge Senior:innen“, Angebote schaffen**

Umsetzungsschritte

- Kindergartenbedarfsplan
 - Entwicklung v.a. U3 in den Ortsteilen
 - Schließzeiten/ Ferienkindergarten
- Nachnutzung/Multifunktionalität sicherstellen („Nach dem Peak“)

- Schulraumbedarfsplanung
 - Inklusion und Rechtsansprüche beachten

- Wahlfreiheit bei Ganztagesbetreuung erhalten

- Skatepark realisieren
- Treffpunkte bespielen (PopUp, Eiswagen...)
 - Linie Mühlrain/Stämmelebrunnen

- RESET „Seniorenachmittag“
 - Neues Wording
 - Bürgerbeteiligung

Strategische Zielsetzung

■ Ärztliche Versorgung absichern

Umsetzungsschritte

- Bedarfsorientierter Ausbau
 - Pflegedienst ambulant
 - Betreutes Wohnen
 - Pflegeeinrichtungen stationär/ Tagespflege
- Entwicklung beobachten
- Standorte/ Räumlichkeiten sichern
- Nachfolge-Suche unterstützen
- Personal gewinnen
- Standorte:
 - 1. Priorität: Kernstadt, innerorts

NAHERHOLUNG | TOURISMUS



Strategische Zielsetzung

- **Naherholungsflächen (neu) nutzen**

- **Neustart/Reset Kultur mit leerem Blatt**
 - Bisherige Feste hinterfragen, neue Ideen entwickeln

- **Tourismus weiterentwickeln und stärken**
 - Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten ausbauen

- **Integration/ Betonung Bwg (Berg)**

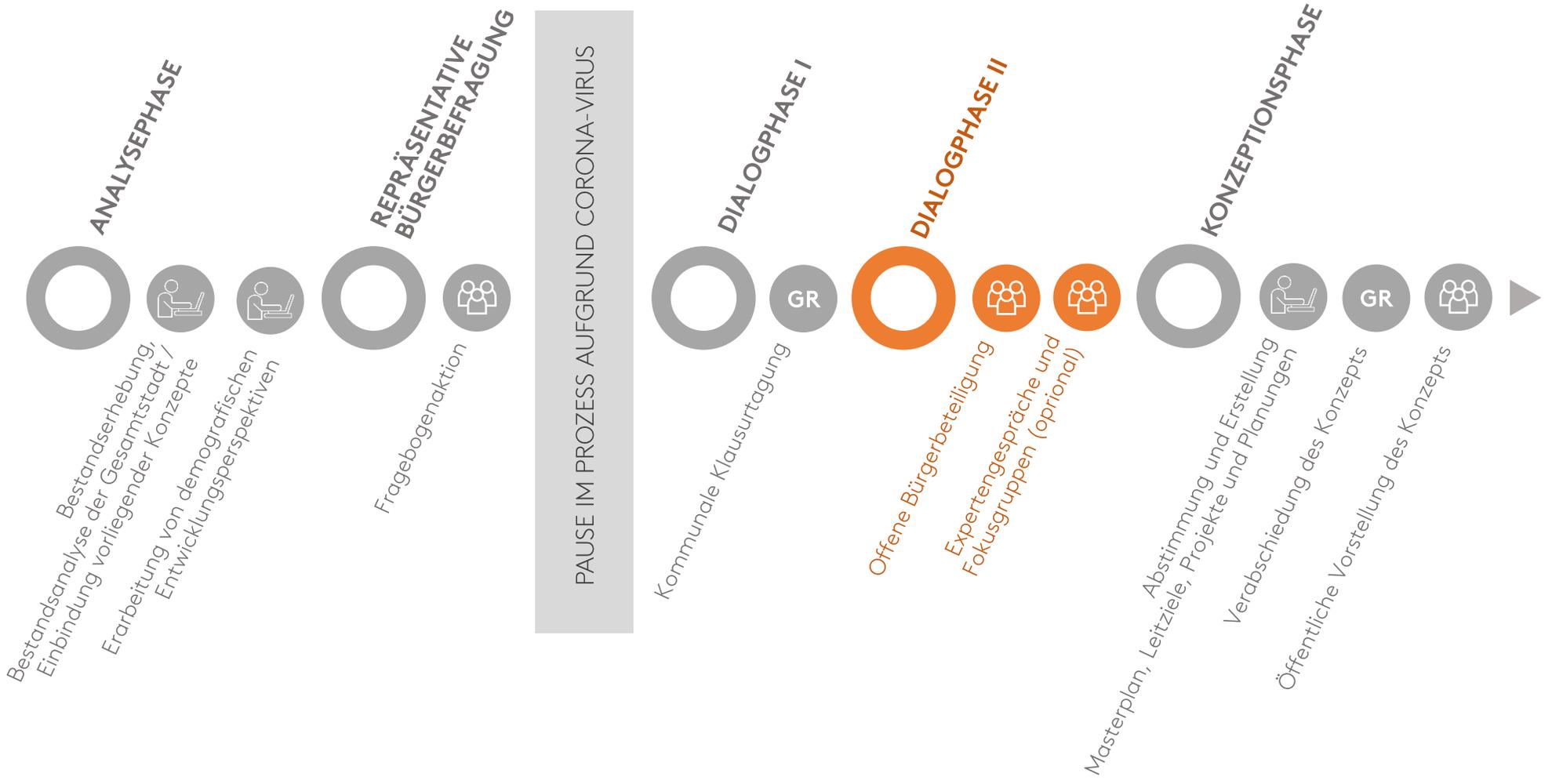
Umsetzungsschritte

- Vernetzung mit Vereinen
- Mehr Personal einstellen
- Bürgerbeteiligung durchführen
- Justinus-Kerner-Verein: Synergien nutzen
- im Rahmen Weinsberg 2035 extra „Kulturwerkstatt“
 - Ehrenamt
 - Kulturausschuss o.Ä. gründen
„Freundeskreis Kultur“
 - ideenmeldung@weinsberg.de o. Ä.

- Frequenzen dieser Angebote mit der Innenstadt vernetzen (z.B. Kelterpark als Frequenzbringer)
- Tourismusverein stärker einbinden
- Gewerbeverein

WIE GEHT ES WEITER?

Der Weinsberger Stadtentwicklungsprozess:



nach den Sommerferien:



**Auftakt-
veranstaltung**

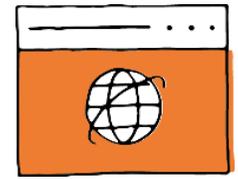


**Bürgerwerkstatt/
Planungswerkstatt**

und



Zukunftsatelier



**Online-
Beteiligungs-
plattform**



**Abschluss-
Veranstaltung**



**Experten-
gespräche
(optional)**

und/
oder



**Fokusgruppen
(optional)**



Ziel und Zweck:

Gewährleistung, dass alle Bürgerinnen und Bürger im Prozess den gleichen Kenntnisstand haben:

- Rückblick und Einordnung Bürgerbefragungsergebnisse
- Ausblick auf weitere Bürgerbeteiligungsformate

Methodik:

Informationsveranstaltung in Präsenz mit Rückfragen, Möglichkeit der Einbringung von Ideen und Anregungen

Angebot:

Eine Veranstaltung in der Kernstadt

Dauer:

1,5 bis 2 Stunden (Abendveranstaltung)



Ziel und Zweck:

Bürgerinnen und Bürger können ihre Meinungen, Ansichten, Wünsche und Erwartungen im direkten Gespräch äußern und diskutieren

Methodik:

- Moderierte Arbeitsgruppen zu den verschiedenen Handlungsfeldern der Stadtentwicklung (Wohnen, Arbeiten, Soziales, Mobilität etc.)
- Gegenseitige Vorstellung der Gruppenarbeitsergebnisse

Angebot:

Vier Planungswerkstätten (1x Kernstadt, 1x pro Stadtteil)

Dauer:

2,5 bis 3 Stunden (Abend- oder Wochenendveranstaltung)

Ziel und Zweck:

Meinungsäußerung der Bürgerinnen und Bürger; Sammeln von Ideen und Anregungen

Methodik:

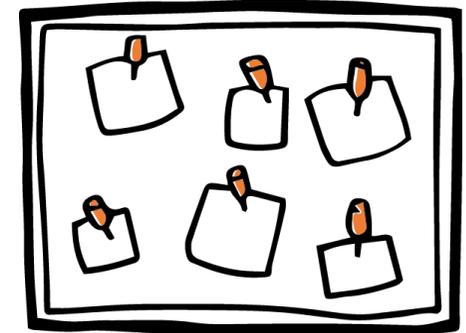
- Öffentliche Ausstellung mit Kommentarmöglichkeit in Form von Antwortzetteln und Urnen
- Inputplakate und Leitfragen zu den verschiedenen Handlungsfeldern der Gemeindeentwicklung (Wohnen, Arbeiten, Soziales, Mobilität etc.) → Inhalt gleich zu Online-Beteiligung

Angebot:

Aufbau eines Ateliers in der Kernstadt

Dauer:

1,5 bis 2 Wochen



Ziel und Zweck:

Digitale Information und Meinungsäußerung der Bürgerinnen und Bürger; Sammeln von Ideen

Methodik:

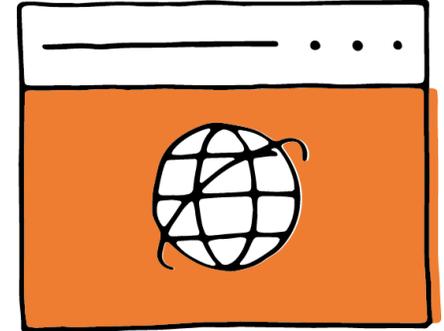
- Beteiligungsplattform im Internet (eigene Projekthomepage, Link über Gemeindehomepage)
- Inputplakate und Leitfragen zu den verschiedenen Handlungsfeldern der Gemeindeentwicklung (Wohnen, Arbeiten, Soziales, Mobilität etc.) → Inhalt gleich zu Zukunftsatelier

Angebot:

Überall verfügbar

Dauer:

1,5 bis 2 Wochen



|||| ■ ■ = = **Reschl**
|||| ■ ■ = = Stadtentwicklung
www.reschl-stadtentwicklung.de